

3.2 DREIECKSKARTE

ÜBUNGSGRUPPE 3

Die Dreieckskarte soll helfen, dass die Kinder beim Lesen nicht an den Wortanfang schauen, sondern in die Wortmitte.

Damit soll sich letztlich das Blickverhalten ändern. Nicht mehr von links außen Buchstabe um Buchstabe oder Silbe um Silbe nach rechts außen, sondern von Wort(-bild) zu Wort(-bild). Durch die spitz zulaufende Form erhalten die Lernenden, sobald sie die Schablone auf die Wortkarte legen und von oben nach unten schieben, immer mehr Informationen, bis sie das

Wort erraten können. Dabei bestimmen sie das Tempo des Aufdeckens selbst.

Die Dreieckskarte wird aus festem Papier ab 250 g/m² oder dünnem Karton angefertigt.

Die Schablone wird einfach der grauen Linie links entlang nach unten gezogen.

Dreieckskarte in Originalgröße

